

# "Sie verlangen unnötigerweise diesen Krieg, Herr Kollege!"

Autor(en): **Spira, Bil**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

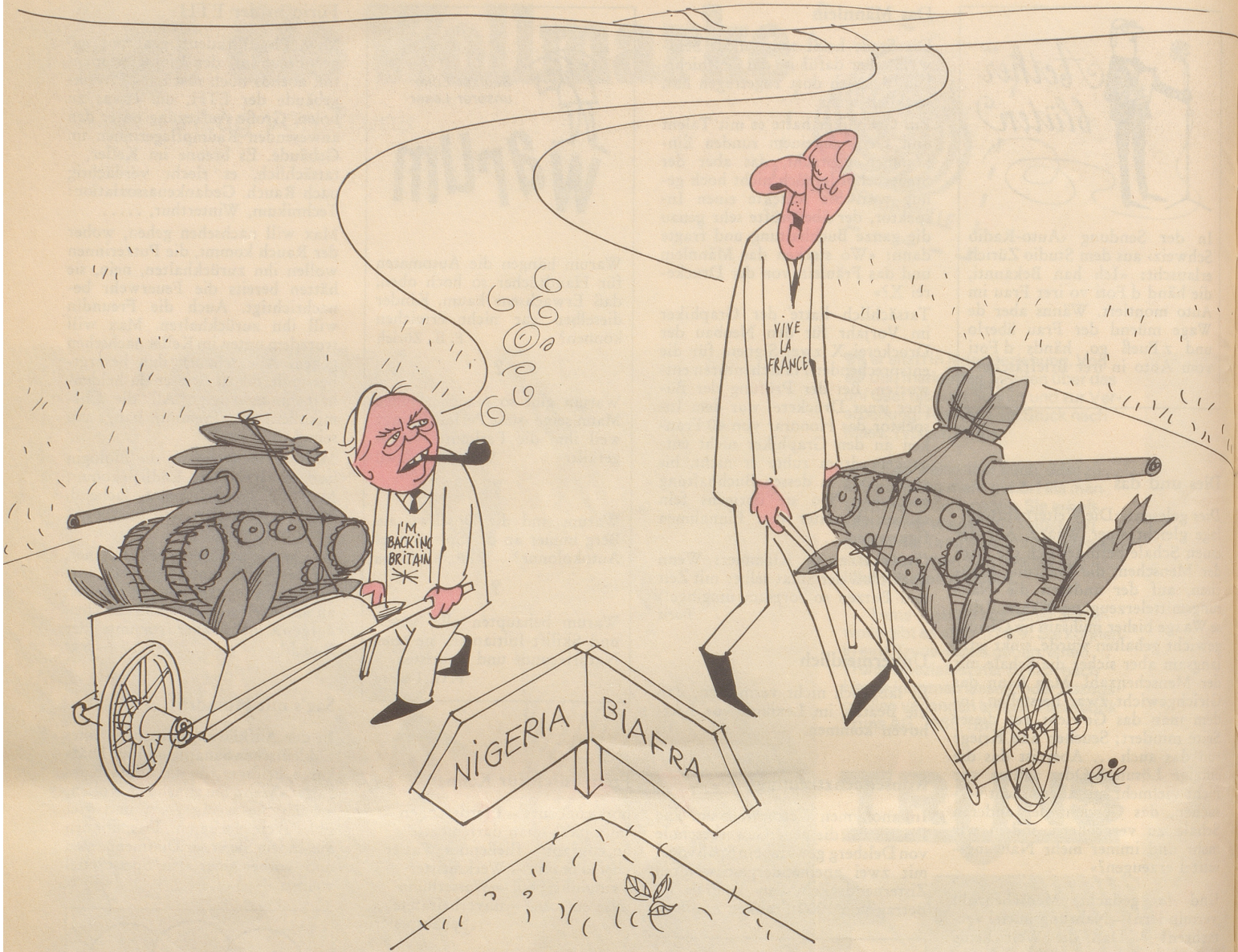
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





«Sie verlangen unnötigerweise diesen Krieg, Herr Kollege!»

## Die großen Abwesenden in Mexico

Einige weltberühmte internationale Athleten mußten vom Internationalen Olympischen Comité (IOC) von der Teilnahme an den Sommerspielen 1968 ausgeschlossen werden, weil sie das olympische Reglement in fast allen Artikeln größtenteils verletzt. Es sind dies unter anderem:

**Der Franzose de Gaulle:** Er, der bereits vor genau zehn Jahren vom Olymp herunter zu den Mexika-

nern kam und blumige Ansprachen hielt, wird sein Land nicht vertreten können. Er wollte nämlich der einzige auf der Piste sein und nicht nur alle Medaillen empfangen, sondern sie auch nach seinem Gutdünken verteilen.

**Der Spanier Franco:** Wollte in der baskischen Pelota teilnehmen (ein Spiel, das auch in Gefängnissen im Baskenlande ausgeübt wird). Anmeldung zurückgewiesen, weil diese Disziplin in Mexico nicht zugelassen ist.

**Der Nigerianer Gowon:** Zeichnete sich in den Eliminationskämpfen aus, indem er bereits Biafra

total eliminierte. Gedopt von seinen russischen und englischen Managern, verfiel er nicht nur der Disqualifikation, sondern dem Abscheu der ganzen Welt.

**Der Grieche Patakos:** Obschon an der Wiege der Olympiade geboren, mußte er ausgeschlossen werden, weil er allen Grundsätzen des Baron de Coubertin zuwiderhandelte. Als Champion im Kurzstreckenlauf nach der Macht, hatte er seine Mitkonkurrenten entweder eingesperrt oder ins Exil vertrieben.

**Der Amerikaner Johnson:** Wurde von den Schwer- zu den Leichtgewichtlern umgeteilt. Offerierte die

Flamme seiner Freiheitsstatue als olympische Flamme. Auf die Rückfrage des IOC, ob es ihm etwas ausmachen würde, wenn ein Neger aus Little-Rock oder ein Gelber aus Vietnam diese Flamme ins Stadion trüge, zog sich der USA-Champion beleidigt zurück, mit der Erklärung, daß er seinem Sport endgültig entsagen werde.

**Der Russe Breschnew:** Spezialist in machtvollen Kraftdisziplinen. Hat die Gewohnheit, überraschend solche anzugreifen, die weniger stark sind als er. Zog seine Anmeldung zurück, um nicht der CSSR-Delegation begegnen zu müssen.